



**HADUBRAND SCHREIBERSHOFEN CHEFREDAKTEUR**

# Immer Zores mit diesem Dominic Heinzl. Aber echt!

**AUFREGER!** Zuerst wechselt der Heinzl zum ORF, und jetzt braucht er auch noch ein eigenes Studio. Das geht zu weit – finden andere.

**M**an kann Dominic Heinzl mögen oder nicht. Ich mag ihn, weil er freches Society-TV abliefert, das dem ORF ab Jänner guttun wird. Ob sein Engagement den öffentlich-rechtlichen Auftrag des ORF unterstützt, steht auf einem anderen Blattl Papier. Fakt ist: Die Quoten werden okay sein, dem Gros der Zuschauer wird's gefallen – und das ist ja auch schon was.

**Neid.** Nach der ersten Welle der Empörung im September – als ruchbar wurde, dass Heinzl von ATV zum ORF übersiedelt (und von ihm auch dafür bezahlt wird!) – gibt es nun neue Aufregung: Denn, welche Überraschung, Heinzl braucht ein Studio, um seine tägliche Sendung zu produzieren. Und das ko-

stet halt auch, no na; aber Geld ist dieser Tage eher rar – gerade hat der ORF den ersten Teil seines 82-Millionen-Sparpakets präsentiert. Und so nützen interne und externe ORF- und Heinzl-Kritiker die Gunst der Stunde, wieder mal auf beide hinzuhacken: Heinzl ziehe in die zu noble Argentinierstraße nahe der Wiener Innenstadt, der Umbau der viel zu großen Räume des nunmehr vertriebenen Doku-Funk-Archivs sei zu luxuriös geplant, und überhaupt: Warum kriegt dieser Heinzl eigentlich Unmengen Geld, wenn alle anderen gleichzeitig sparen müssen? Gute Frage!

**Ein Rechenbeispiel.** Auf Seite 16 in diesem Heft beantworten wir 10 Fragen zum Fernsehen. Eine davon ist: Wie viel kostet eine Minute TV? Hier ein kleines Beispiel dazu: Eine Minute *Tatort* kostet 16.000, eine Minute *Wir sind Kaiser* 1.500, und eine Minute *Dominic Heinzl* wird 400 Euro kosten. Alles klar?

[schreibershofen.hadubrand@tv-media.at](mailto:schreibershofen.hadubrand@tv-media.at)